

Gemeinde

4. Ich traue seiner Gnaden, / die mich vor allem Schaden, / vor allem Übel schützt; / leb ich nach seinen Sätzen, / so wird mich nichts verletzen, / nichts fehlen, was mir ewig nützt.

Chor

5. Er wolle meiner Sünden / in Gnaden mich entbinden, / durchstreichen meine Schuld; / er wird auf solch Verbrechen / nicht stracks das Urteil sprechen / und haben noch mit mir Geduld.

Gemeinde

6. Ihm hab ich mich ergeben / zu sterben und zu leben, / sobald er mir gebeut; / es sei heut oder morgen, / dafür lass ich ihn sorgen, / er weiß allein die rechte Zeit.

7. So sei nun, Seele, deine / und traue dem alleine, / der dich geschaffen hat. / Es gehe, wie es gehe, / dein Vater in der Höhe, / der weiß zu allen Sachen Rat.

Text: Paul Fleming (1633) 1642, Melodie: Tirol um 1440, Heinrich Isaac „Innsbruck, ich muss dich lassen“ (um 1495) 1539; geistlich 1505

Synagogalchor

Louis Lewandowski (1821–1894)

Ono towo / Oschamnu

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag

Bitte, lass unser Gebet vor Dich kommen und entziehe Dich nicht unserem Flehen. Denn wir sind nicht frechen Antlitzes und hartnäckig, dass wir vor Dir sprächen: Unser Gott und Gott unserer Väter, gerecht sind wir und wir haben uns nicht versündigt, denn wahrhaftig, wir haben gesündigt.

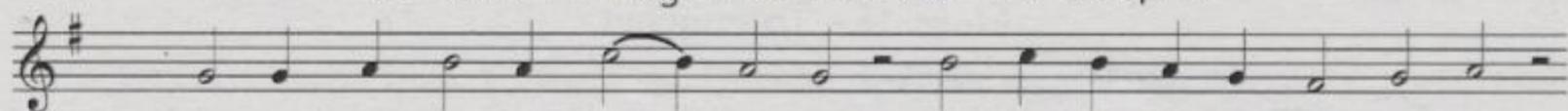
Wir haben uns verschuldet, haben betrogen, geraubt, übel geredet. Wir haben uns vergangen und haben Frevel veranlasst, waren frech, gewalttätig, haben Lüge verbreitet. Wir erteilten schlechten Rat, haben gelogen, gespottet, sind abtrünnig geworden, haben gelästert, waren widerspenstig, haben Unrecht getan, Verbrechen begangen, bedrängt, waren hartnäckig, haben gefrevelt, verdorben, Greuel begangen, geirrt, irregeführt.

Predigt

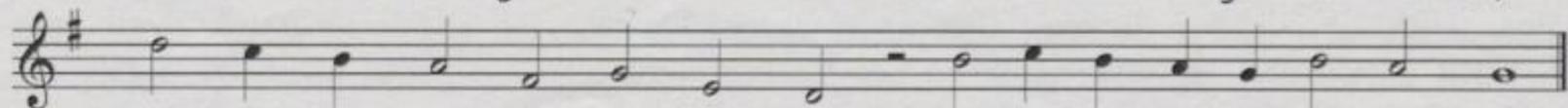
Rabbiner Dr. Walter L. Rothschild

Lied

Ich heb mein Augen sehulich auf - EG 296,1-4



1. Ich heb mein Au-gen sehn - lich auf und seh die Ber-ge hoch hin-auf,



wann mir mein Gott vom Him-mels-thron mit sei-ner Hilf zu-stat-ten komm.

2. Mein Hilfe kommt mir von dem Herrn, / er hilft uns ja von Herzen gern; / Himmel und Erd hat er gemacht, / hält über uns die Hut und Wacht.